



WBF

Institut für Weltkunde in Bildung und Forschung • Gemeinnützige Gesellschaft mbH
Jüthornstraße 33 • D-22043 Hamburg • Tel. (040) 68 71 61 • Fax: (040) 68 72 04
office@wbf-medien.de • www.wbf-medien.de

Verleihnummer der Bildstelle

Unterrichtsblatt zu der didaktischen DVD

Die Entzifferung der Hieroglyphen

Ein Meilenstein in der Erforschung des Alten Ägypten



Unterrichtsfilm, ca. 16 Minuten,
Filmsequenzen, umfangreiches Zusatzmaterial und Arbeitsblätter

Adressatengruppen

Alle Schulen ab 5. Schuljahr,
Jugend- und Erwachsenenbildung

Unterrichtsfächer

Geschichte, Gesellschaftslehre,
Politische Bildung

Kurzbeschreibung des Films

1799 wurde auf dem Ägyptenfeldzug Napoleons ein ungewöhnlicher Fund gemacht: der „Stein von Rosette“, auch „Dreisprachen-Stein“ genannt. Er sollte zum Schlüssel für die Entzifferung der Hieroglyphen werden.

Spielfilmsequenzen zeigen den jungen französischen Gelehrten Jean-François Champollion, wie er in akribischer Kleinarbeit nach und nach die unbekanntesten Schriftzeichen auf dem Stein entschlüsselt. Um endgültige Beweise zu erhalten, reist er in das Land am Nil; hier entziffert er echte altägyptische Hieroglyphen und gewinnt erste Erkenntnisse über die faszinierende Kultur des Alten Ägypten.

Ziele des Films

Die Schülerinnen und Schüler sollen erkennen und begründen, dass die Entzifferung der Hieroglyphen die Voraussetzung war, um *genaue* Kenntnisse über die ägyptische Hochkultur zu erhalten. Sie sollen erklären,

- welche Bedeutung der „Stein von Rosette“ für die Entzifferung der Hieroglyphen hatte und
- wie Champollion seine sensationelle Entdeckung beweisen konnte.

Die Schülerinnen und Schüler sollen erste Einblicke in die ägyptische Kultur erhalten und die Bedeutung der Schrift für die altägyptische Gesellschaft erläutern.

Verleih in Deutschland: WBF-Unterrichtsmedien können bei den Landes-, Stadt- und Kreisbildstellen sowie den Medienzentren entliehen werden.

Verleih in Österreich: WBF-Unterrichtsmedien können bei den Landesbildstellen, Landesschulmedienstellen sowie Bildungsinstituten entliehen werden.

Weitere Verleihstellen in der Schweiz, in Liechtenstein und Südtirol.

Inhaltsverzeichnis

• Hilfe für den Benutzer	S. 2	• Anregungen für den Unterricht: Einsatz des Unterrichtsfilms	S. 9
• Informationen zum Unterrichtsplaner der WBF-DVD Premium	S. 3	• Didaktische Merkmale der WBF-DVD	S. 11
• Struktur der WBF-DVD	S. 4	• Übersicht über die Materialien	S. 12
• Die Entzifferung der Hieroglyphen	S. 5	• Anregungen für den Unterricht: Einsatz der gesamten WBF-DVD	S. 14
• Didaktische Absicht des Films	S. 7		
• Inhalt des Films	S. 8		

Hilfe für den Benutzer

Die WBF-DVD Premium besteht aus einem **DVD-Video-Teil**, den Sie auf Ihrem DVD-Player oder über die DVD-Software Ihres PC abspielen können, und aus einem **DVD-ROM-Teil**, den Sie über das DVD-Laufwerk Ihres PC aufrufen können.

DVD-Video-Teil

Legen Sie die DVD in Ihren DVD-Player, wird der DVD-Video-Teil automatisch gestartet.

Film starten: Der WBF-Unterrichtsfilm läuft ohne Unterbrechung ab.

Schwerpunkte: Der WBF-Unterrichtsfilm ist in drei Filmsequenzen (= Schwerpunkte) unterteilt. Jeder Sequenz sind Problemstellungen zugeordnet, die mithilfe des filmischen Inhalts und der Materialien erarbeitet werden können. Die Schwerpunkte, Problemstellungen und Materialien sind durchnummeriert (siehe S. 4 und 12 - 14).

DVD-ROM-Teil

Legen Sie die DVD in das DVD-Laufwerk Ihres PC, wird - in Abhängigkeit von den Systemeinstellungen Ihres Rechners - automatisch der DVD-ROM-Teil geladen. Für den Wechsel zum DVD-Video-Teil starten Sie Ihre DVD-Software.

Der Aufbau des DVD-ROM-Teils entspricht dem des DVD-Video-Teils. Auch der Unterrichtsfilm und die Filmsequenzen sind direkt vom DVD-ROM-Teil abspielbar. Wie bisher bietet der DVD-ROM-Teil weiterführende Materialien.

Die Menüleiste im unteren Bildteil ist auf allen Menüebenen vorhanden und ermöglicht ein einfaches und komfortables Navigieren.

Arbeitsaufträge: Zu fast allen Materialien werden Arbeitsaufträge angeboten. Sie können als PDF-Datei oder als Word-Datei ausgedruckt werden.

Der Unterrichtsplaner ermöglicht den komfortablen Einsatz eines individuellen Unterrichtskonzepts. Die gewünschten Arbeitsmaterialien können im Vorwege zusammengestellt, deren Abfolge kann bestimmt und gespeichert werden. Im Unterricht lassen sich dann die Materialien schnell in der gewünschten Reihenfolge abrufen.

Suche: Über die Eingabe der entsprechenden dreistelligen Ziffer gelangen Sie direkt zu dem gewünschten Material.

Übersicht Materialien: Hier finden Sie alle Materialien zum Ausdrucken im Überblick.

Internet-Links: Hier finden Sie Links mit weiterführenden Informationen zum Thema.

Das Unterrichtsblatt mit Anregungen für den Unterricht kann entweder als PDF-Datei oder als Word-Datei ausgedruckt werden.

Ausdruck: Alle Materialien (Fotos, Texte, Schaubilder, Arbeitsblätter usw.) können als PDF-Datei ausgedruckt werden (die Texte auch als Word-Datei).

Informationen zum Unterrichtsplaner der WBF-DVD Premium

Der Unterrichtsplaner erleichtert der Lehrkraft den Einsatz der DVD-Materialien während des Unterrichts. Er ermöglicht ein schnelles und einfaches Abrufen von zuvor ausgewählten Arbeitsmaterialien. Individuell erstellte Unterrichtskonzepte lassen sich so optimal und sehr komfortabel umsetzen.

Vor dem Unterricht: Sie können die gewünschten Arbeitsmaterialien auf zwei unterschiedlichen Wegen zusammenstellen.



a) Alle WBF-Materialien verfügen über den Button „In den Unterrichtsplaner“. Klicken Sie den Button an, wird das Material in den Unterrichtsplaner aufgenommen. Filmsequenzen können über den entsprechenden Button in der Menüleiste hinzugefügt werden. Anschließend ist ein direkter Wechsel in den Unterrichtsplaner möglich.

<ul style="list-style-type: none"> ▣ Titel der WBF-DVD ▣ 1. Schwerpunkt ▣ 1.2 Problemstellung 		Ihre Materialauswahl			
1.		1.2.1	WBF-Material 1	●	
2.		1.2.2	WBF-Material 2	↑	

b) Den Unterrichtsplaner können Sie über das Hauptmenü oder die Menüleiste öffnen. Der Aufbau des Unterrichtsplaners entspricht der bekannten Menüführung. In der linken Spalte erreichen Sie die gewünschten Materialien über den Pfad „Schwerpunkte/Problemstellungen/Materialien“. Über einfaches Anklicken des Pfeil- bzw. Titelfeldes wird das Material ausgewählt. In der rechten Spalte erscheint dann Ihre individuelle Materialauswahl.

Ordnen der Materialien: In „Ihre Materialauswahl“ können Sie die Reihenfolge bestimmen, in der Sie später Ihre Materialien vorführen möchten. Klicken Sie hierfür auf das Pfeilfeld. Ein Klick auf den Papierkorb löscht das Material aus dem Verzeichnis. Möchten Sie die ausgewählten Materialien noch einmal anschauen, können Sie diese jederzeit über die „Suche“ aufrufen.

Speichern in „Ihre Materialauswahl“: Die Auswahl Ihrer Materialien können Sie über das Feld „Speichern“ auf einem beliebigen Datenträger (Festplatte, Diskette, CD-ROM oder USB-Stick) sichern und zu einem späteren Zeitpunkt im Unterricht wieder aufrufen. (Wichtig: Gespeichert wird das Verzeichnis, die Materialien selbst werden nicht gespeichert.)

Während des Unterrichts:

Im Unterrichtsplaner können Sie → Speichern → Öffnen → Start über das Feld „Öffnen“ Ihre Materialauswahl wieder aufrufen. Die Materialien werden automatisch in „Ihre Materialauswahl“ angezeigt und können über „Start“ in der gewünschten Reihenfolge abgerufen werden.

▣ Beispiel einer Materialauswahl

Beispiel einer Materialauswahl:

Hier können Sie einen Vorschlag des WBF abrufen.

Systemvoraussetzungen für den Einsatz der DVD-ROM:

Windows 98/XP/2000, DVD-Laufwerk mit gängiger Abspielsoftware, 16-Bit-Soundkarte mit Lautsprechern, Bildschirmauflösung von 800 x 600 Pixel oder höher

Struktur der WBF-DVD

Unterrichtsfilm: Die Entzifferung der Hieroglyphen	
1. Schwerpunkt: Das Interesse am Alten Ägypten wächst	
<ul style="list-style-type: none">• Filmsequenz (2:30 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM• Problemstellungen, Materialien (siehe Seite 12/13)	
1.1	Woher stammen die ersten Kenntnisse über das Land am Nil?
1.2	Wie kam es zur Wissenschaft der „Ägyptologie“?
2. Schwerpunkt: Die Entstehung der Ägyptologie	
<ul style="list-style-type: none">• Filmsequenz (6:25 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM• Problemstellungen, Materialien (siehe Seite 13)	
2.1	Wie wurden die Hieroglyphen entziffert?
3. Schwerpunkt: Die Reise nach Ägypten	
<ul style="list-style-type: none">• Filmsequenz (6:35 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM• Problemstellungen, Materialien (siehe Seite 13/14)	
3.1	Wie konnte Champollion seine Theorie beweisen?
3.2	Was erforschte Champollion im Tal der Könige?

Die Filmsequenzen wurden nach didaktischen Gesichtspunkten zusammengestellt; dabei ergaben sich leichte Abweichungen zum Ablauf des gesamten Unterrichtsfilms.

Die Entzifferung der Hieroglyphen

Was wüssten wir ohne die Entzifferung der Hieroglyphen von der altägyptischen Gesellschaft? Erst die Entschlüsselung der Schrift im 19. Jahrhundert enthüllt eine große Zivilisation, die sich so lange der menschlichen Neugier entzogen hatte. Erst durch die Entzifferung der Hieroglyphen wird die moderne Ägyptologie begründet.

Die Alten Ägypter nannten ihre Schrift „Gotteswort“, ein Geschenk von Thot, dem ibisköpfigen Gott der Gelehrsamkeit. Erst die Griechen prägten das Wort „Hieroglyphen“: hieros (heilig) und glyphen (eingravieren), also „heilige Gravierungen“.

Ein Vater erteilte seinem Sohn vor 4000 Jahren einen Ratschlag, der die Hochschätzung für den Beruf des Schreibers zum Ausdruck bringt:

„Der Barbier barbiert bis in den späten Abend ... Der Maurer ... arbeitet draußen bei Wind nur mit einem Lendenschurz ... Der Weber ... ist unglücklicher als eine Frau, seine Knie sind angezogen bis zu seinem Bauch. Aber ein Schreiber ist der Herr über jeden.“

Gut 700 Zeichen mussten die Schüler in mehrjähriger mühsamer Schulzeit auswendig lernen. Wer sie beherrschte, war ein gemachter Mann: Er konnte am Hof des Pharaos oder eines Territorialfürsten mit einer lukrativen und angesehenen Anstellung als Beamter rechnen.



Das Bild zeigt einen Schreiber mit Schreibfedern hinter dem Ohr und einer Papyrusrolle unter dem Arm.

Der Beruf des Schreibers war so angesehen, dass selbst Gouverneure sich für die Ewigkeit in dieser Haltung abbilden ließen.

Quelle: *Ein Schreiber, Sakkara, Grab des Wesirs Kagemni, nach 2347 v. Chr., Hervé Champollion / akg-images*



Diese Hieroglyphe hält die wesentlichen Utensilien des Schreibers fest: eine Palette mit Eintiefungen für den roten und schwarzen Tusche-Farbstoff, einen Wasserbehälter und eine Binsenfeder oder einen Papyrusglätter, alles handlich zusammengebunden. Die Tusche entstand durch Hinzufügen von Wasser zu den Farbtäfelchen (vergleichbar mit unserer heutigen Wasserfarbentechnik). Das Schreiben hatte eher Ähnlichkeit mit dem Malen, wobei die Hand des Schreibers nicht auflag. Da von rechts nach links geschrieben wurde und ursprünglich in senkrechten Kolumnen, hätte die aufliegende Hand das Geschriebene verschmiert. Mit einer vollgetränkten Feder konnten etwa ein Dutzend Zeichen auf den Papyrus gebracht werden, ehe man wieder „eintauchen“ musste.

Quelle: *Weltatlas der Alten Kulturen - Ägypten, Amsterdam 1980, S. 198*

Die merkwürdigen Zeichen verwirrten bereits die Touristen im Altertum. Jahrtausende blieben die Hieroglyphen nahezu unverändert und widersetzten sich hartnäckig den Entzifferungsversuchen der Gelehrten - bis Napoleons Afrikaexpedition den „Stein von Rosette“ fand und damit den Schlüssel zur Entdeckung des Geheimnisses.

Der Stein enthält ein Dekret, aufgesetzt in Memphis im Jahre 196 v. Chr. zur Erinnerung an die Krönung des Pharaos Ptolemäus V. Das Bedeutsame des Fundes:

Der Text war in drei Sprachen abgefasst, in *Hieroglyphen*, in *demotischem Ägyptisch* (einer späteren volkstümlichen Schrift, die übersetzt „Schreiben von Dokumenten“ genannt wurde) und in *Griechisch*.

Mehrere Wissenschaftler versuchten unabhängig voneinander mithilfe des Steines Anhaltspunkte über die Entzifferung der fremdartigen Zeichen zu finden: Zuerst der schwedische Diplomat Jean *David Akerblad* (er konnte sowohl Griechisch als auch Koptisch, eine spätere Version der altägyptischen Sprache); ein Jahrzehnt später - 1814 - der englische Gelehrte *Thomas Young* und schließlich der Franzose *Jean-François Champollion*. Ihm gelang der Durchbruch.

1790 geboren, lernte Champollion im Selbststudium im Alter von fünf Jahren (!) Französisch lesen. Als Jugendlicher beherrschte er bereits acht Sprachen - darunter Griechisch, Hebräisch, Arabisch und Koptisch - immer angetrieben von der Idee, eines Tages die Hieroglyphen zu entziffern. Champollion ging - anders als die anderen Wissenschaftler - davon aus, dass bestimmte Zeichen für Laute stehen und nicht für Symbole, d. h. es musste also so etwas wie ein Alphabet geben.

Den ersten Beweis konnte er mit den ovalen Ringen, den sogenannten *Kartuschen*, antreten; es stellte sich heraus, dass sie immer Königsnamen enthielten. Das endgültige Verständnis des Rosette-Steines gelang ihm aber erst mithilfe des Koptischen, denn nun konnte er den phonetischen Wert für die Zeichen festsetzen:



bdt / bedet = Weizen

Fuß (b) + Hand (d) + Brotlaib (t) = bdt
Deutzeichen : Weizenähre

Die fehlenden Vokale bei den Hieroglyphen erschwerten die Übersetzung. Deshalb fügte er willkürlich Vokale ein. Beispiel: Das Wort *nfr* steht für schön. Als Vokale werden (n) e (f) e (r) eingefügt, obwohl die Ägypter es vielleicht *nafer* oder *nifur* ausgesprochen hätten.¹⁾

Die Erläuterungen der vielen Ausnahmen würden hier zu weit führen. Soviel in aller Kürze: Die Einteilung der Hieroglyphen geschieht in

- ⇒ *Phonogrammen*, die wie die Buchstaben des Alphabets Laute repräsentieren,
- ⇒ *Logogrammen* oder *Ideogrammen*, die für ganze Wörter stehen und
- ⇒ *Determinativen*, die die Bedeutung eines Wortes in einem bestimmten Zusammenhang definieren.

- Phonogramme stehen für die Konsonanten im Alten Ägypten, Vokale wurden nicht aufgezeichnet (siehe oben).
- Logogramme (Ideogramme) bedeuten, was sie darstellen, z. B. ☀ für „Sonne“. Diese Piktogramme können sich erweitern. So kann ☀ auch „Tag“ bedeuten.
- Determinative gab es im Alten Ägypten mehrere Hundert: z. B. *mr* gefolgt von der Determinative *Wasser* bedeutet *Kanal*; folgt aber die Determinative *menschliche Emotion*, heißt das Wort *Liebe*.²⁾

Champollions weitreichende Entdeckung wurde in besonderer Weise geehrt: 1831 erhielt er den weltweit ersten ägyptologischen Lehrstuhl am „Collège de France“.

1) vgl. Karl W. Butzer u. a., *Ägypten, Schatzkammer der Pharaonen*, Augsburg 1989, S. 143

2) vgl. David P. Silverman, *Das Alte Ägypten*, München 1997, S. 234/235

Didaktische Absicht des Films

Die ägyptische Hochkultur ist ein zentrales schulisches Thema von aktueller Bedeutung. Grundlegende historisch-politische Fragestellungen können behandelt werden:

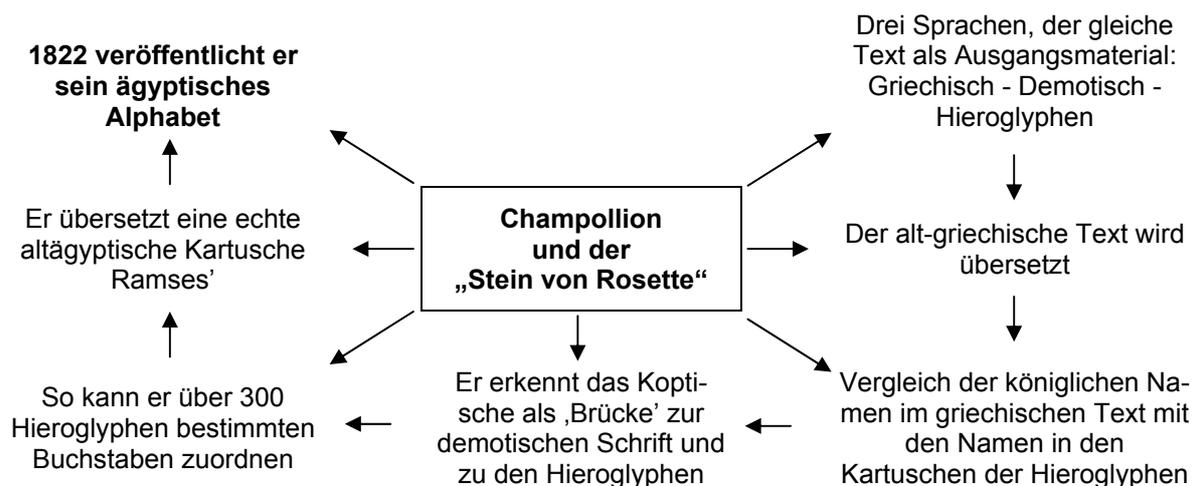
- Wie entsteht ein (antiker) Staat? ¹⁾
- Was ist eine Hochkultur?
- Welche Rolle spielt die Religion bei der Legitimierung von Herrschaft?
- Welche Bedeutung hat die Schrift für eine Gesellschaft?

Die Schrift spielt bei all diesen Themen eine zentrale Rolle. Wie hätte der Bau der gewaltigen Grabanlagen oder die Besteuerung der Bauern ohne Schrift realisiert werden können? Bildung bot schon damals eine Möglichkeit zum sozialen Aufstieg. Kann ein Staat ohne geschriebene Gesetze funktionsfähig sein?

Erst durch die Schrift konnten genaue Kenntnisse über das Alte Reich am Nil gewonnen werden. Der Geschichtsunterricht sollte sich nicht nur mit historischen Ereignissen und Strukturen beschäftigen. Es geht auch um wissenschaftliche Methoden:

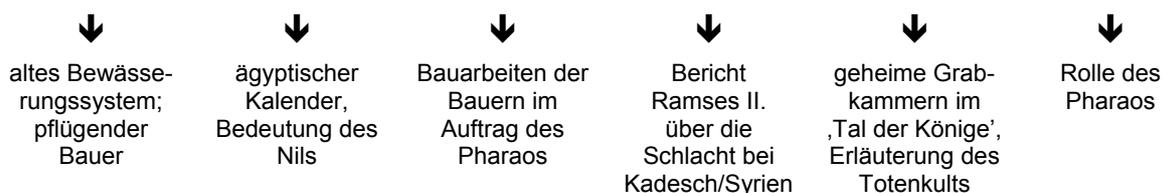
- Wie analysiere und interpretiere ich Texte oder Bilder?
- Wie entziffere ich völlig unbekannte Schriftzeichen, um Kenntnisse von einer Kultur zu erhalten?

Spielfilmszenen rekonstruieren wesentliche Phasen der Entdeckung der Hieroglyphen:



Eine Expedition Champollions nach Ägypten bringt den endgültigen Beweis für seine wissenschaftliche Arbeit. Was er auf dieser Reise sieht und was er mithilfe der Hieroglyphen an den Tempelwänden übersetzt, vermittelt den Schülerinnen und Schülern einen ersten Einblick in wichtige

Aspekte der altägyptischen Gesellschaft:



1) vgl. die WBF-DVD „Der Pharao und sein Volk“

Welche didaktisch-methodischen Konsequenzen ergeben sich aus der Filmanalyse?

- Die beiden inhaltlichen Schwerpunkte - „*Entzifferung der Hieroglyphen*“ - und „*Erste Einblicke in das Leben der Ägypter*“ - prädestinieren den WBF-Unterrichtsfilm als *Einstieg* in das Thema: „*Ägypten - Entstehung und Bedeutung einer antiken Hochkultur*“.
- Die mühsame Forschertätigkeit Champollions veranschaulicht die Geschichte als eine Wissenschaft aufgrund ihrer Methode, nicht vorrangig ihrer Ergebnisse. Ohne Champollions herausragende methodische Vorgehensweise wären unsere Kenntnisse über die (ägyptische) Vergangenheit reine Spekulation.

Durch einen entsprechenden Einstieg können die Schülerinnen und Schüler am Beispiel der „*Entzifferung der Hieroglyphen*“ *entdeckendes Lernen* üben (vergleiche den Einstieg auf Seite 9).

Inhalt des Films

Woher kommen unsere Kenntnisse über die 5000 Jahre alte Kultur am Nil?

Der WBF-Unterrichtsfilm veranschaulicht mithilfe von Spielfilmszenen und Bilddokumenten die schwierige Entzifferung der Hieroglyphen.

Es begann mit dem Feldzug Napoleons 1798 nach Ägypten. Wissenschaftler im Gefolge des Feldherrn machten im Nildelta bei der Ortschaft Rosette eine Entdeckung: Auf einem Stein wurde in drei Sprachen - in Griechisch, Demotisch und in Hieroglyphen - an das Thronjubiläum Ptolemäus V. im Jahre 196 v. Chr. erinnert.

Die Wissenschaftler in Europa, vor allem Jean-François Champollion, erkennen sofort: Nur mithilfe dieses „Dreisprachen-Steines“ sind die Hieroglyphen zu entschlüsseln. Sprachbegabt und gefördert von seinem älteren Bruder, einem Griechischlehrer, analysiert Champollion die Schriftzeichen. Ausgangspunkt sind für ihn die sogenannten ‚Kartuschen‘ im Hieroglyphentext, oval umrandete Namen, hinter denen Champollion Königsnamen vermutet. Er vergleicht sie mit den griechischen Namen - und kommt so zu ersten Erkenntnissen.

Der Durchbruch bei seiner Arbeit erfolgt durch die Berücksichtigung des Koptischen, ebenfalls eine alte ägyptische Sprache, von der Champollion annimmt, dass sie eine Weiterentwicklung der Hieroglyphen sei. Durch den Vergleich koptischer und demotischer Wörter kann der Franzose über 300 Hieroglyphen bestimmten Buchstaben zuordnen. Aber ihm fehlt der letzte Beweis. Kann er mit diesem Alphabet auch wirklich echte altägyptische Namen übersetzen? Der erste Versuch gelingt. Er entziffert die Kopie einer Kartusche des Pharaos Ramses vom Tempel in Abu Simbel. 1822 veröffentlicht Champollion sein ägyptisches Alphabet.

Der endgültige Beweis seiner wissenschaftlichen Arbeit gelingt ihm erst in Ägypten. Auf einer zweijährigen Expedition, die ihn zu den Pyramiden nach Sakkara, Karnak und ins „Tal der Könige“ führt, entziffert er zahlreiche Tempel- und Grabinschriften. So gewinnt er erste Erkenntnisse über die Bedeutung des Nils für die Alten Ägypter, über ihren Kalender, den komplizierten Totenkult und die Rolle des Pharaos für sein Volk.

Champollion hat mit der Entzifferung der Hieroglyphen „die Alten Ägypter ins Leben zurückgeholt“.

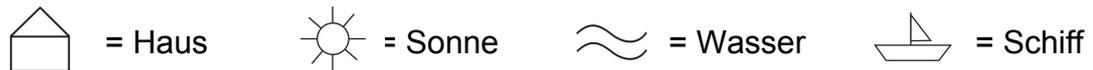
Anregungen für den Unterricht: Einsatz des Unterrichtsfilms

Der WBF-Unterrichtsfilm eignet sich bevorzugt als Einstieg in das Thema: „Ägypten - Entstehung und Bedeutung einer antiken Hochkultur“.

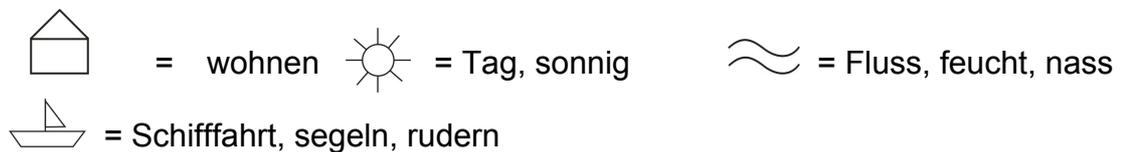
Einstiegsmöglichkeit:

Wir machen heute einen Versuch: Wir wollen eine eigene Schrift entwickeln, die auch andere lesen können.

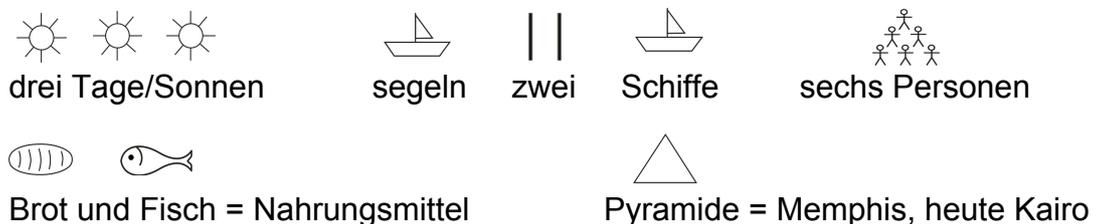
- *Malt alle ein Zeichen, einen Gegenstand, der ein bestimmtes Wort darstellen soll, und lasst ihn durch die Klasse erraten, z. B.*



- *Können die gleichen Bildzeichen auch noch etwas anderes bedeuten? Vielleicht auch eine Tätigkeit oder eine Eigenschaft? z. B.*



- *Mit etwas Fantasie können wir auf diese Weise sogar einfache Sätze schreiben und lesen. Wie könnte folgender Satz lauten? Schreibt erst die Worte unter die Bildsymbole:*



Nun bildet einen Satz, indem ihr verbindende Worte einfügt:

(In) drei Tagen/Sonnen segeln (wir mit) zwei Schiffen (und) sechs Personen/Männern/Arbeitern (und) Nahrungsmitteln/Brotten und Fischen (zu den) Pyramiden (oder nach Memphis/Kairo).

- Die Schülerinnen und Schüler entwickeln in Gruppenarbeit je einen einfachen Satz und lassen ihn von der Klasse übersetzen.
- Die Klasse bildet nun in gemeinsamer Absprache - auf der Grundlage der bisher entwickelten Bilderschrift - ein Alphabet, z. B.



Nun ist es eigentlich ganz leicht, einfache Sätze zu schreiben und sie zu entziffern. Versucht es einmal!

Beobachtungs- und Arbeitsaufträge vor der Filmvorführung

Vor 5000 Jahren entwickelten die Ägypter eine der ersten Schriften in der Menschheitsgeschichte. Man nannte sie Hieroglyphen.

Aber die Schrift war sehr lange nicht mehr benutzt worden. Niemand konnte sie mehr lesen. Das änderte sich vor knapp 200 Jahren!

Teilt euch in Gruppen auf.

- Erste Gruppe: Verfasst einen Bericht, in dem ihr schildert, wie der junge Franzose Champollion die Hieroglyphen entzifferte.
- Zweite Gruppe: Ihr berichtet über die Expedition Champollions nach Ägypten. Was hat Champollion alles gesehen? Welche Erkenntnisse gewann er über die ägyptische Gesellschaft durch die Übersetzung der Hieroglyphentexte an den Tempelwänden?

Nach der Filmvorführung

- Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten in Gruppen ihre jeweiligen „Beobachtungs- und Arbeitsaufträge“ und tragen die Ergebnisse der Klasse vor.

Vor dem Hintergrund der eigenen Erfahrungen aus der Einstiegsphase werden die Schülerinnen und Schüler Champollions methodisches Vorgehen besser verstehen: *Was ist ähnlich, was ist anders? Warum?*

Die folgende Gruppenarbeit stellt zum Teil eine *Vertiefung* und *Festigung* des Gesehenen dar, zum Teil verfolgt sie *weiterführende Ziele*.

Die Arbeitsaufträge können - aus zeitlichen Gründen - innerhalb der Gruppen auch aufgeteilt werden.

Das Material kann durch die Lehrkraft zur Verfügung gestellt werden. Auf dem DVD-ROM-Teil der WBF-DVD sind zahlreiche Bild- und Schriftquellen vorhanden, die ausgedruckt werden können.

Die Schülerinnen und Schüler können sich aber auch selbst Informationen aus dem Schulbuch, dem Lexikon oder aus dem Internet besorgen.

Erste Gruppe: *Die Entzifferung der Hieroglyphen*

- Erklärt, was Hieroglyphen sind.
- Informiert euch über das Leben Jean-François Champollions und schreibt einen Lebenslauf.
- Es gibt alte Völker, die das Problem der ‚Schriftlichkeit‘ anders als die Ägypter gelöst haben. Informiert euch, wie die Sumerer am Euphrat und die Inkas in Südamerika wichtige Mitteilungen überliefert haben. Tragt die Ergebnisse anhand von Beispielen vor.
- Nennt Vorteile, nennt Nachteile, die die Einführung der Schrift mit sich brachte/bringt. Denkt dabei auch an eure eigenen Alltagserfahrungen.
- Es heißt, die ägyptische Gesellschaft wäre ohne Schrift kein staatliches Gebilde, keine ‚Hochkultur‘ geworden. Sucht Argumente und schreibt sie auf eine Folie.

Zweite Gruppe: *Erste Einblicke in Aspekte der ägyptischen Gesellschaft*

- Auf seiner Expedition durch Ägypten erkannte Champollion die enorme Bedeutung des Nils für die gesamte Gesellschaft. Informiert euch über das Bewässerungssystem der Alten Ägypter. Ihr könnt auch Zeichnungen anfertigen.
- Der Nil hat viel mit dem ägyptischen Kalender zu tun. Erklärt den Zusammenhang und zeichnet den Kalender.
- Im „Tal der Könige“ erkannte Champollion als Erster den Totenkult der Ägypter. Schildert, was ihr über den Totenkult erfahrt. Ihr könnt auch Bilder und Schriftdokumente benutzen.
- Zeichnet die zahlreichen Götter der Ägypter und schreibt ihre jeweiligen Eigenschaften und Funktionen darunter.
- Schreibt eine kurze Abhandlung über das Thema: *Was ist ein Pharao?* Malt die Symbole, die einen Pharao auszeichnen, und erklärt ihre Bedeutung.

Die Präsentation der Gruppenergebnisse und die Aussprache darüber sind eine schülerorientierte Einführung in das Thema: „*Ägypten - eine antike Hochkultur*“ oder „*Ägypten - ein (antiker) Staat entsteht*“¹⁾

Didaktische Merkmale der WBF-DVD

- Das den Film ergänzende Material erleichtert der Lehrkraft die unterrichtlichen Vorbereitungen, aufwendige Recherche-Aufgaben entfallen. Die Materialien sind zielorientiert gegliedert: Ihre Auswahl und ihre Anordnung innerhalb der einzelnen Schwerpunkte ermöglichen **soziale Unterrichtsformen** (Gruppenarbeit, Arbeit an Stationstischen, Werkstatt-Unterricht, projektorientierte Verfahren).
- Der didaktischen Konzeption der WBF-DVD liegt *problemorientiertes* und *entdeckendes Lernen* zugrunde. Es geht ihr nicht nur um Fakten und Ergebnisse, sondern auch um **Methodenkompetenz** und um die Auseinandersetzung mit **kontroversen Positionen**.
- Die WBF-DVD ist in drei Schwerpunkte unterteilt, die der Sequentierung des Unterrichtsfilms entsprechen. Zum Teil gehen die Zusatzmaterialien über den Unterrichtsfilm hinaus; sie rücken ihn so in einen größeren historischen Zusammenhang und sie stellen aktuelle Bezüge her.
- Bei den Unterrichtsmaterialien wurde möglichst auf ausführliche Darstellungen und Zusammenfassungen verzichtet. Stattdessen sollen zusätzliche Filmsequenzen, zeitgenössische Texte aus dem Alltagsleben, Bilddokumente, Gemälde und Zeichnungen einen lebendigen und schülernahen Unterricht ermöglichen.
- Die kurzen Texte des DVD-Video-Teils korrespondieren mit den längeren und ergänzenden Texten des DVD-ROM-Teils. Je nach Lernsituation können diese längeren Texte (als Word-Datei) auch gekürzt werden.

1) vgl. die WBF-DVD „Der Pharao und sein Volk“

- Zu fast allen Zusatzmaterialien werden **Arbeitsaufträge** angeboten (Ausnahme: Filmsequenzen). Sie sind nicht verbindlich und sie können reduziert, ergänzt oder weggelassen werden. Durch die Arbeitsaufträge mit ihrem Aufforderungscharakter ist eine gezielte Erschließung der Materialien möglich (siehe Menüpunkt „Arbeitsaufträge“ auf dem DVD-ROM-Teil).
- Jeder Schwerpunkt enthält **Arbeitsblätter**, die handlungsorientierte Aktivitäten ermöglichen (Streitgespräch u. a.) und die Unterrichtsergebnisse sichern (Textanalyse, Rätsel, Bildanalysen). Zu den Arbeitsblättern werden in den Fällen, in denen es angebracht ist, Lösungen angeboten. Die Vorlagen auf dem DVD-ROM-Teil können als PDF- und als Word-Datei ausgedruckt werden.

Übersicht über die Materialien

Ziffern:	1. Schwerpunkt	1.1 Problemstellung	1.1.1 Material
Abkürzungen:	F = Filmclip	Z = Zeichnung	Tt = Texttafel
	T = Text	Sch = Schaubild	G = Gemälde
	Fo = Foto	A = Arbeitsblatt	

1. Das Interesse am Alten Ägypten wächst Filmsequenz (2:30 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM		
1.1 Woher stammen die ersten Kenntnisse über das Land am Nil?		
1.1.1 Filmclip: Die Cheops-Pyramide - Ein einzigartiges Bauwerk (1:00)	F	DVD-Video + ROM
1.1.2 Herodot - „Vater der Geschichte“	T	DVD-Video + ROM
1.1.3 Herodot über Ägypten	T	DVD-Video + ROM
1.1.4 Die Pyramiden - Das einzig erhaltene Weltwunder	Fo	DVD-Video
1.1.4 Die Pyramiden - Das einzig erhaltene Weltwunder	Fo/T	DVD-ROM
1.1.5 Die Bedeutung der Schrift	T	DVD-Video + ROM
1.1.6 Keilschrift und Hieroglyphen	Fo	DVD-Video
1.1.6 Keilschrift und Hieroglyphen	Fo/T	DVD-ROM
1.1.7 Die heilige Schrift der Ägypter	T	DVD-Video + ROM
1.1.8 Ägypten als Touristenmagnet	T	DVD-Video + ROM
1.1.9 Mumien als Handelsware	T	DVD-ROM
1.1.10 Arbeitsblatt: Als Tourist nach Ägypten	A	DVD-ROM
1.1.11 Arbeitsblatt: Was Schrift bedeutet - Ein Rätsel	A	DVD-ROM
1.2 Wie kam es zur Wissenschaft der „Ägyptologie“?		
1.2.1 Filmclip: Mariette - Einer der ersten Ägyptologen (2:45)	F	DVD-Video + ROM
1.2.2 Napoleon und der Ägyptenfeldzug	T	DVD-Video + ROM
1.2.3 Napoleon vor der Schlacht bei den Pyramiden	G	DVD-Video + ROM

1.2.4	Ein Feldzug als Beginn der „Ägyptologie“	T	DVD-Video + ROM
1.2.5	So sah ein Zeichner vor 200 Jahren das Alte Ägypten	Z	DVD-Video + ROM
1.2.6	Der „Stein von Rosette“	Fo	DVD-Video + ROM
1.2.7	Der Schlüssel zur Entzifferung der Hieroglyphen	T	DVD-Video + ROM
1.2.8	Europa verfällt der „Ägyptomanie“	T	DVD-ROM
1.2.9	Belzoni und Mariette - Zwei Pioniere der Archäologie	T	DVD-ROM
1.2.10	Arbeitsblatt: Die Ansprache vor der Schlacht bei den Pyramiden	A	DVD-ROM
1.2.11	Arbeitsblatt: Die Verfügung der ägyptischen Priester	A	DVD-ROM

2. Die Entstehung der Ägyptologie

Filmsequenz (6:25 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM

2.1 Wie wurden die Hieroglyphen entziffert?

2.1.1	Filmclip: Champollion vor der Akademie der Inschriften in Paris (3:40)	F	DVD-Video + ROM
2.1.2	Jean-François Champollion entzifferte die Hieroglyphen	G	DVD-Video + ROM
2.1.3	Champollion - Ein besessenes Sprachgenie	T	DVD-Video + ROM
2.1.4	Was Hieroglyphen sind	T	DVD-Video + ROM
2.1.5	Die Schwierigkeiten der Entzifferung	T	DVD-Video + ROM
2.1.6	Mit den Kartuschen begann alles	T	DVD-Video
2.1.6	Mit den Kartuschen begann alles	Sch/T	DVD-ROM
2.1.7	Hieroglyphen übersetzen	Sch	DVD-Video + ROM
2.1.8	Das Hieroglyphen-Alphabet	Sch	DVD-Video + ROM
2.1.9	Arbeitsblatt: Wir schreiben mit Hieroglyphen	A	DVD-ROM
2.1.10	Arbeitsblatt: Was wissen wir über Hieroglyphen?	A	DVD-ROM
2.1.11	Arbeitsblatt: Eine weitere Übung	A	DVD-ROM

3. Die Reise nach Ägypten

Filmsequenz (6:35 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM

3.1 Wie konnte Champollion seine Theorie beweisen?

3.1.1	Champollion in Ägypten	T	DVD-Video + ROM
3.1.2	Warum die Hieroglyphen nur in Ägypten entstanden sein können	T	DVD-Video + ROM
3.1.3	Champollion erkennt den ägyptischen Kalender	Sch	DVD-Video
3.1.3	Champollion erkennt den ägyptischen Kalender	Sch/T	DVD-ROM
3.1.4	Die ägyptischen Zahlen	Sch	DVD-Video
3.1.4	Die ägyptischen Zahlen	Sch/T	DVD-ROM

3.1.5	Die Schreiber im Alten Ägypten	Tt	DVD-Video + ROM
3.1.6	Ein Schreiber bei der Arbeit	G	DVD-Video + ROM
3.1.7	Abu Simbel - Der Felsentempel Ramses' II.	Fo	DVD-Video
3.1.7	Abu Simbel - Der Felsentempel Ramses' II.	Fo/T	DVD-ROM
3.1.8	Champollion zeichnet Ramses im Kampf mit seinen Feinden	Z	DVD-Video
3.1.8	Champollion zeichnet Ramses im Kampf mit seinen Feinden	Z/T	DVD-ROM
3.1.9	Arbeitsblatt: Warum die Hieroglyphen ägyptisch sind	A	DVD-ROM
3.1.10	Arbeitsblatt: Zählen auf Alt-Ägyptisch	A	DVD-ROM
3.2 Was erforschte Champollion im Tal der Könige?			
3.2.1	Filmclip: Die Jenseitsvorstellungen der Alten Ägypter (1:35)	F	DVD-Video + ROM
3.2.2	Das »Tal der Könige«	Fo	DVD-Video + ROM
3.2.3	Champollion im »Tal der Könige«	T	DVD-Video + ROM
3.2.4	Die Grabkammer Ramses' VI.	Fo	DVD-Video + ROM
3.2.5	Der Totenkult der Alten Ägypter	T	DVD-Video + ROM
3.2.6	Das Jenseitsgericht	G	DVD-Video + ROM
3.2.7	Totenkult - Inschrift und Zaubersprüche	Tt	DVD-Video + ROM
3.2.8	Ägyptische Gottheiten	Z	DVD-Video + ROM
3.2.9	Arbeitsblatt: Das Totengericht - Malen und spielen	A	DVD-ROM
3.2.10	Arbeitsblatt: Was wisst ihr noch über das »Tal der Könige«?	A	DVD-ROM
3.2.11	Arbeitsblatt: Ein Steckbrief	A	DVD-ROM

Anregungen für den Unterricht: Einsatz der gesamten WBF-DVD

Einstiegsphase

- Die Einstiegsmöglichkeit auf Seite 9 kann auch für den Einsatz der DVD übernommen werden. Inhaltliche Voraussetzungen sind nicht notwendig.
- Das Materialangebot der WBF-DVD bietet die Möglichkeit, dass sich die Schülerinnen und Schüler anschließend ganz allgemein über die *Bedeutung der Schrift* und den Vorteil der Schriftlichkeit gegenüber der mündlichen Überlieferung unterhalten.

Materialien **DVD-Video-Teil** ⇒ 1.1.5

DVD-ROM-Teil ⇒ 1.1.5

- Als weitere Hinführung zu dem WBF-Unterrichtsfilm und den Beobachtungs- und Arbeitsaufträgen auf Seite 10 eignen sich folgende Bild- bzw. Textquellen über die wohl ältesten Schriften der Welt: die Keilschrift und die Hieroglyphen.

Materialien **DVD-Video-Teil** ⇒ 1.1.6/1.1.7/2.1.4

DVD-ROM-Teil ⇒ 1.1.6/1.1.7/2.1.4

Vor der Filmvorführung erhalten die Schülerinnen und Schüler die Beobachtungs- und Arbeitsaufträge von Seite 10.

Nach der Filmvorführung

Die Gruppen stellen zunächst ihre Ergebnisse vor. Zur Vertiefung der beiden Arbeitsaufträge auf Seite 10 ist zusätzliches Material erforderlich, das in den meisten Schulgeschichtsbüchern fehlt.

Diese Unterrichtsphase kann - je nach Klassensituation - mit unterschiedlichen Methoden durchgeführt werden.

1. Möglichkeit: Bearbeitung im Klassenverband

Die Lehrkraft strukturiert die Materialien aus dem DVD-ROM-Teil vor. Damit kann der Lernfortschritt dem Leistungsstand der Klasse angepasst werden.

Der **Unterrichtsplaner** der WBF-DVD Premium (S. 3) ermöglicht ein schnelles und einfaches Abrufen von zuvor ausgewählten Arbeitsmaterialien. Individuell erstellte Unterrichtskonzepte lassen sich so optimal und komfortabel umsetzen.

Zur Wiederholung und zur Hervorhebung bestimmter Themenaspekte des Unterrichtsfilms kann die Lehrkraft die **Filmsequenzen** zu den drei Schwerpunkten der WBF-DVD einzeln anwählen und vorführen (**auch vom DVD-ROM-Teil!**).

2. Möglichkeit: Freie Bearbeitung in Gruppen oder an Stationstischen

Das umfangreiche Zusatzmaterial auf dem DVD-Video-Teil und dem DVD-ROM-Teil bietet die Möglichkeit, bestimmte Fragen - je nach Schülerinteressen - in Gruppenarbeit oder an Stationstischen frei zu erarbeiten. Diese Vorgehensweise ist schülernah und problemorientiert.

3. Möglichkeit: Vorstrukturierung der Gruppenarbeit durch die Lehrkraft

Die Lehrkraft stellt aus dem DVD-ROM-Teil zu jedem der Themenbereiche Materialien zusammen, druckt sie aus und kopiert sie. Die Schülerinnen und Schüler teilen sich in Gruppen auf und entscheiden, wer welches Thema erarbeitet. Dabei können je zwei Gruppen das gleiche Thema erarbeiten.

Die im Folgenden aufgeführten Zusatzmaterialien sind ein Angebot im Sinne der 3. Möglichkeit. Je nach Zielvorstellungen und der zur Verfügung stehenden Zeit kann das Material reduziert, erweitert oder anders zusammengestellt werden.

Die Klasse teilt sich in vier Gruppen

1./2. Gruppe: *Champollion entziffert die Hieroglyphen*

Ihr sollt folgende Fragen beantworten:

- Welche Voraussetzungen bringt Champollion mit, um die Hieroglyphen zu entziffern?
- Welche Schwierigkeiten musste Champollion bei der Entzifferung überwinden?
- Nennt und erklärt die verschiedenen Stationen, die schließlich zur Entschlüsselung der Hieroglyphen führten.

Materialien	DVD-Video-Teil	⇒	1.2.6/1.2.7/2.1.2/2.1.3/2.1.5 - 2.1.7
	DVD-ROM-Teil	⇒	1.2.6/1.2.7/2.1.2/2.1.3/2.1.5 - 2.1.7

3./4. Gruppe: Champollion überprüft seine Theorie

Ihr sollt folgende Fragen beantworten:

- Welche Ziele verfolgte Champollion mit der Expedition nach Ägypten?
- Welche Informationen entnimmt Champollion den Tempelinschriften?
- Champollion hat als Erster die Jenseitsvorstellungen der Alten Ägypter erkannt. Erklärt ihre Inhalte.

Materialien	DVD-Video-Teil	⇒	3.1.1 - 3.1.4/3.1.7/3.1.8/3.2.3/3.2.5/ 3.2.6
	DVD-ROM-Teil	⇒	3.1.1 - 3.1.4/3.1.7/3.1.8/3.2.3/3.2.5/ 3.2.6

Die Schülerinnen und Schüler teilen die Materialien - entsprechend der Fragestellungen - innerhalb ihrer Gruppe auf.

Die oben aufgeführten Materialien für die 3./4. Gruppe mit dem Thema „Champollion überprüft seine Theorie“ sind im Unterrichtsplaner auf dem DVD-ROM-Teil unter „Beispiel einer Materialauswahl“ in der hier vorgegebenen Reihenfolge bereits gespeichert und abrufbar.

Ergebnissicherung

- Die Präsentation der Gruppenergebnisse soll so lebendig und anschaulich wie möglich erfolgen (Gestaltung einer Zeitungsseite, Bilder, Skizzen; schildert so, als ob ihr dabei gewesen seid).
- Die Arbeitsblätter auf dem DVD-ROM-Teil bieten unterschiedliche Möglichkeiten für die Ergebnissicherung.

1./2. Gruppe:

Arbeitsblätter	DVD-ROM-Teil	⇒	1.2.11/2.1.10/2.1.11
-----------------------	---------------------	---	----------------------

3./4 Gruppe:

Arbeitsblätter	DVD-ROM-Teil	⇒	3.1.9/3.1.10/3.2.9 - 3.2.11
-----------------------	---------------------	---	-----------------------------

Gestaltung

Uwe Meyer-Burow, Lüneburg (auch Unterrichtsblatt)

Claudia Schult, Hamburg

Gerhild Plaetschke, Institut für Weltkunde in Bildung und Forschung (WBF), Hamburg

Schnitt: Virginia von Zahn, Hamburg

Technische Realisation: Paints Multimedia GmbH, Hamburg

Wir danken dem ZDF für die Überlassung von Filmmaterial.

**Auf Anforderung erhalten Sie kostenlos die Gesamtübersicht
WBF-Medien für den Unterricht als CD-ROM**

oder besuchen Sie uns im Internet - www.wbf-medien.de

Alle Rechte vorbehalten: WBF Institut für Weltkunde in Bildung und Forschung Gemeinn. GmbH